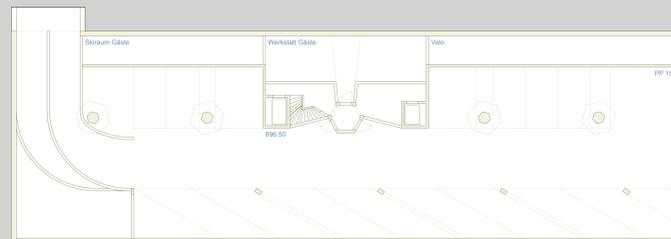
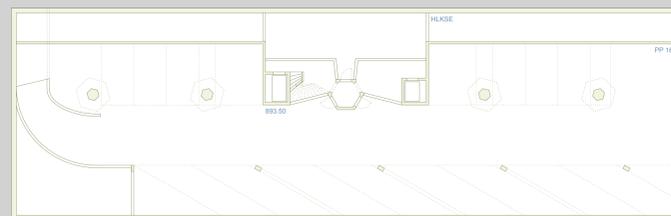




Sockelgeschoss 1:200



1. Untergeschoss 1:200



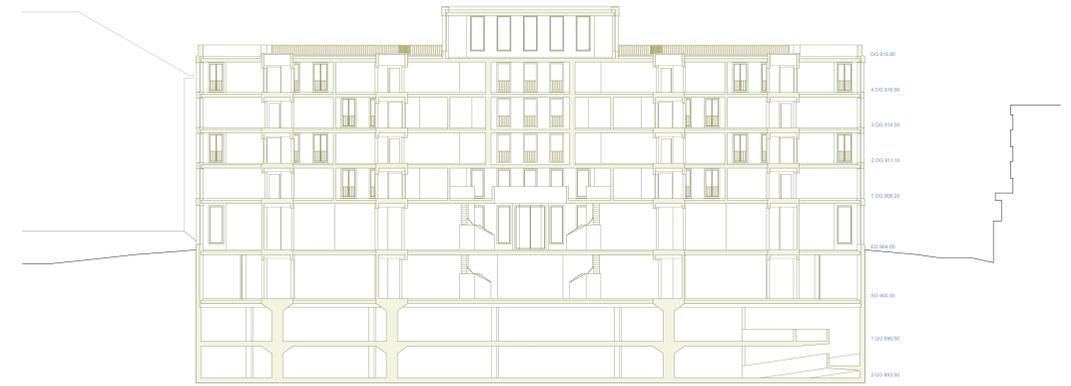
2. Untergeschoss 1:200



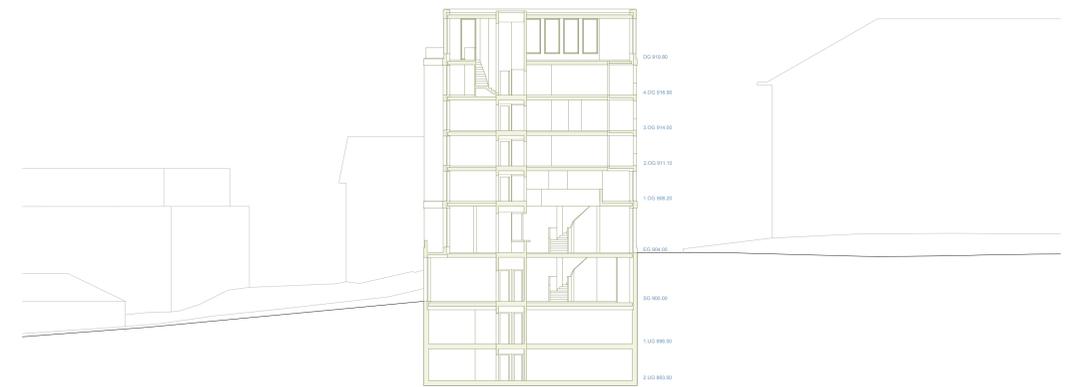
Torfmoos



Moorbirke



Längsschnitt 1:200



Querschnitt 1:200

- 3 Suiten à 2 Betten = 6 Betten
- 8 Familienzimmer à 4 Betten = 30 Betten
- 4 Familienzimmer à 3 Betten = 12 Betten
- 20 Zimmer à 2 Betten = 40 Betten
- 4 Zimmer à 2 Betten = 8 Betten

Total 96 Betten



Moorbad



Moorfrosch

Grundrisse

Im Sihlgebiet wurde, vor der Flutung zum flächenmässig grössten Stausee der Schweiz, Torf abgebaut. Die Torfsoden wurden zum Heizen gebraucht. Nach dem Stechen wurden sie kreuzweise auf sogenannte „Infanteristen“ (in den Boden gerammte Holzpfähle) aufgeschichtet. Diese Art der Schichtung findet sich in den Grundrissen als Thema wieder. Im symmetrischen Bau befinden sich beidseitig zwei zueinander abgedrehte und gespiegelte „Infanteristen“, welche die Hotelzimmer um sich „aufschichten“. Die Lufträume bilden den Gang, die Torfsoden die Hotelzimmer und der Holzpfeiler die Erschliessung in die Zimmer. Im Mittelteil befinden sich die drei Suiten, vier Doppelzimmer, die Etagenoffices und die Putzräume. Im Dachgeschoss sind die beiden Säle über ein gemeinsames Foyer erschlossen von dem man auf die Dachterrasse gelangt. Im Hotelfoyer im Erdgeschoss gelangt man zur Rezeption und den beiden repräsentativen Haupttreppen. Nach links führt der Weg zum Restaurant und zur Bar, welche Richtung Kloster orientiert sind und öffentlich geführt werden. Nach rechts kommt man zum Frühstücksraum und zur Bibliothek mit Cheminée. Im hinteren Teil des Erdgeschosses befinden sich die internen Räume, wie Küche und Büro. Der Spabereich inklusive Moorbad (welches im Übrigen schon von Paracelsus empfohlen wurde) ist im Sockelgeschoss angeordnet und bietet einen Ausblick auf den Hotelpark. Im angrenzenden Bereich befinden sich die Wirtschaftsräume, wie Waschküche und Garderoben. Die Tiefgarage findet in den zwei Untergeschossen Platz.